

URGENT ACTIONS

GEWALTLOSEN POLITISCHEN GEFANGENEN FREILASSEN!

VENEZUELA

UA-Nr: **UA-075/2021-3** AI-Index: **AMR 53/5121/2021** Datum: **20. Dezember 2021** – mr

Javier Tarazona

Rafael Tarazona (unter Auflagen frei, laufendes Strafverfahren)

Omar de Dios García (unter Auflagen frei, laufendes Strafverfahren)

Javier Tarazona, Direktor der NGO FundaREDES, wurde am 2. Juli willkürlich inhaftiert. Zuvor hatte er versucht, zusammen mit zwei weiteren FundaREDES-Aktivisten im Büro der Generalstaatsanwaltschaft in der Stadt Coro Fälle von Drangsalierung durch Sicherheitskräfte anzuzeigen. Er wurde daraufhin wegen Verrat, Terrorismus und Anstiftung zu Hass vor ein Sondergericht gestellt. Nach mehr als fünf Monaten Verzögerung fand am 16. Dezember die Vorverhandlung statt. Javier Tarazona ist ein gewaltloser politischer Gefangener und nur aufgrund seiner Menschenrechtsarbeit willkürlich inhaftiert. Sein Gesundheitszustand hat sich durch die mangelnde medizinische Versorgung in der Haft sehr verschlechtert. Er muss unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden.

Der Menschenrechtsverteidiger Javier Tarazona ist weiterhin inhaftiert und einem unfairen Strafverfahren ausgesetzt. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden, um die medizinische Versorgung und Behandlung zu erhalten, die er dringend benötigt.

Gegen die beiden Menschenrechtsverteidiger von FundaREDES, Rafael Tarazona und Omar de Dios García, die mit ihm zusammen festgenommen wurden, läuft ebenfalls ein willkürliches Strafverfahren, das unverzüglich eingestellt werden muss.

Die Menschenrechtsorganisation FundaREDES beobachtet, dokumentiert und berichtet über Menschenrechtsverletzungen, die von nichtstaatlichen Akteuren in den Grenzregionen Venezuelas begangen werden. Nach Einschätzung von Amnesty International ist die Anklage gegen Javier Tarazona politisch motiviert, da Angehörige des Geheimdienstes SEBIN (Servicio Bolivariano de Inteligencia Nacional) ihn sowie Rafael Tarazona und Omar de Dios García im Juli ohne Haftbefehl festnahmen und ein Sondergericht Javier Tarazona anschließend des „Terrorismus“ beschuldigte, beides Elemente des von Amnesty gut dokumentierten Musters willkürlicher Inhaftierungen in Venezuela.

Am 16. Dezember 2021 fand die vorläufige gerichtliche Anhörung von Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García statt, die zur Anklageerhebung wegen „Aufstachelung zum Hass“ und „Terrorismus“ gegen Javier Tarazona und zur Anklageerhebung wegen „Aufstachelung zum Hass“ gegen Rafael Tarazona und Omar de Dios García führte. Bei einer Anhörung am 26. Oktober hatte das Gericht entschieden, Rafael Tarazona und Omar de Dios García unter Auflagen freizulassen. Javier Tarazona ist der einzige der drei Menschenrechtsverteidiger, der noch im SEBIN-Hauptquartier in dem als El Helicoide bekannten Gebäude in Caracas inhaftiert ist.

Javier Tarazona leidet an Bluthochdruck, Diabetes und den Folgen einer Covid-19-Erkrankung – die er sich während der Haft zugezogen hat. Die drei Erkrankungen werden bislang nicht von einem:r Ärzt:in seines Vertrauens angemessen behandelt, obwohl sie eine sofortige Behandlung dringend erfordern.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . BIC:

BFSWDE33XXX . IBAN: BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY
INTERNATIONAL



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

FundaREDES ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich für Menschenrechte in den venezolanischen Bundesstaaten Táchira, Apure, Zulia, Falcón, Bolívar und Amazonas einsetzt. Die NGO dokumentiert und berichtet über Fälle von Menschenrechtsverletzungen durch nichtstaatliche Akteure in diesen Regionen Venezuelas. In jüngster Zeit haben sie vor allem Fälle von Gewalt im Bundesstaat Apure im Süden Venezuelas dokumentiert, wo mutmaßlich ein Konflikt mit nicht demobilisierten Mitgliedern der bewaffneten Gruppe FARC aus Kolumbien ausgebrochen ist.

Medienberichten zufolge befanden sich die Menschenrechtsverteidiger Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García am 2. Juli zusammen mit Jhonny Romero im Rahmen einer Bildungsaktivität in der Stadt Coro im Westen des Landes. Jhonny Romero ist Vertreter der NGO *Mayday Confavidt* und arbeitet im Bundesstaat Falcón mit Betroffenen von Verschwindenlassen und Menschenhandel zusammen. Nach der Bildungsaktivität suchten die vier Aktivisten das Büro des Generalstaatsanwalts in der Stadt Coro auf, um Fälle von Drangsalierungen durch Angehörige des Geheimdienstes und der örtlichen Polizei anzuzeigen. Noch am selben Tag inhaftierte der Inlandsgeheimdienst SEBIN alle vier Aktivisten, ohne einen Haftbefehl vorzuweisen. Ihre Rechtsbeistände wurden nicht über die Festnahme informiert und nach ihrer Inhaftierung blieb ihr Aufenthaltsort 24 Stunden lang unbekannt. Während die drei FundaREDES-Mitglieder dann vor einem Spezialgericht für Terrorismusfälle vorgeladen wurden, kam Jhonny Romero am 3. Juli 2021 noch vor diesem Termin frei.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Wir fordern Sie auf, den gewaltlosen politischen Gefangenen Javier Tarazona unverzüglich und bedingungslos freizulassen, die strafrechtlichen Ermittlungen gegen alle drei betroffenen Menschenrechtsverteidiger einzustellen und der Schikanie und Kriminalisierung von NGOs in Venezuela ein Ende zu setzen.

ACHTUNG! Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Nicolás Maduro
Palacio de Miraflores
Av. Norte 10
Caracas 1012, Distrito Capital
VENEZUELA
(Anrede: Dear President Maduro /
Sehr geehrter Herr Präsident)
Twitter: @NicolasMaduro

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER BOLIVARISCHEN REPUBLIK VENEZUELA

S. E. Herrn Ramon Orlando Maniglia Ferreira
Schillstraße 10
10785 Berlin
Fax: 030-83 224 020
E-Mail: embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **10. Februar 2022** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-075/2021**: AMR 53/4398/2021, 5. Juli 2021, AMR 53/4860/2021, 11. Oktober 2021 und AMR 53/4923/2021, 27. Oktober 2021.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- We urge you to immediately and unconditionally release prisoner of conscience Javier Tarazona, close all criminal investigations into these three human rights defenders, and end the harassment and criminalization of non-governmental organizations in Venezuela.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN - FORTSETZUNG

Die lokale NGO Foro Penal wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass nicht sie die Menschenrechtsverteidiger vertreten, sondern ihnen Pflichtverteidiger zugeteilt wurden. Allerdings durfte ein Vertreter von Foro Penal die Männer besuchen und mit ihnen sprechen. Da mit den Pflichtverteidiger:innen kein Vertrauensverhältnis besteht, ist nicht klar, warum gegen die drei ermittelt wird, doch vor Gericht wurden sie wegen „Anstiftung zum Hass“, „Terrorismus“ und „Landesverrat“ angeklagt. Einige der Straftaten, die den Aktivisten vorgeworfen werden, sind im „Gesetz zur organisierten Kriminalität und Terrorismusfinanzierung“ definiert. Die venezolanischen Behörden kriminalisieren im Rahmen dieses Gesetzes häufig Menschenrechtsverteidiger:innen und humanitäre Helfer:innen, wie im Fall von fünf Mitgliedern der NGO Azul Positivo im Januar 2021. Seit der Inhaftierung der drei Aktivisten setzt sich Foro Penal dafür ein, diese rechtlich vertreten zu dürfen, was bis jetzt jedoch immer abgelehnt wurde.

Die Regierung unter Nicolás Maduro fährt eine repressive und auf Schikane, Strafverfolgung und Zensur beruhende Linie gegen Aktivist:innen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Rechte von Venezolaner:innen einsetzen. In Venezuela herrscht derweil eine komplexe humanitäre und menschenrechtliche Krise, die dazu geführt hat, dass zahllose Menschen bereits aus dem Land geflohen sind, um im Ausland Schutz zu suchen. Bis Juni 2021 haben mehr als 5,6 Millionen Menschen das Land verlassen.

Ein 2020 veröffentlichter UN-Bericht der unabhängigen internationalen Ermittlungskommission für Venezuela hat zudem zahlreiche seit 2014 begangene Menschenrechtsverletzungen dokumentiert – darunter außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, willkürliche Inhaftierungen sowie Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafen. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass es sich dabei um schwere Menschenrechtsverletzungen handelt, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommen könnten.

Diese Geschehnisse finden nicht isoliert statt: Seit Anfang 2021 berichten zivilgesellschaftliche Organisationen in Venezuela erneut über ein verschärftes Vorgehen gegen Menschenrechtsverteidiger:innen, hauptsächlich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Außerdem werden neue repressive Mechanismen gegen die Zivilgesellschaft eingeführt. Diese jüngsten Repressalien richten sich auch gegen unabhängige Medienkanäle.

